

Neues zur Raubfliegenfauna aus dem Nationalpark Sächsische Schweiz nebst Wiederfund der Großen Mackelfliege *Cyrtopogon ruficornis* (Fabricius, 1794) für Deutschland (Diptera: Asilidae)

Tommy Kästner

Clausen-Dahl-Straße 43, 01219 Dresden; info@icarus-umweltplanung.de

Zusammenfassung. Im Jahr 2018 und 2019 wurde die bereits 2015 begonnene Suche nach *Cyrtopogon ruficornis* (Fabricius, 1794) fortgesetzt. 2018 wurde die Art nach 49 Jahren für Deutschland wiederentdeckt. Es gelangen weitere Funde von *Choerades rufipes* (Fallen, 1814), welche 2017 erstmals für Sachsen im Nationalpark Sächsische Schweiz nachgewiesen werden konnte. Weitere Raubfliegenbeobachtungen werden mitgeteilt.

Abstract. *News on the robber fly fauna from the Saxon Switzerland National Park and rediscovery of *Cyrtopogon ruficornis* Fabricius, 1794 in Germany (Diptera: Asilidae).* – During the years 2018 and 2019, the search for *Cyrtopogon ruficornis* (Fabricius, 1794) has been continued, which already started in 2015. In 2018, the species has been rediscovered in Germany after 49 years. *Choerades rufipes* (Fallen, 1814), first recorded from the Saxon Switzerland National Park in 2017, was found again. Additional records of robber flies are mentioned.



Abb. 1: Männchen von *Cyrtopogon ruficornis*, Nationalpark Sächsische Schweiz, 27.06.2018.

Foto: T. Kästner

Einleitung

Für die Raubfliegenart *Cyrtopogon ruficornis* (Fabricius, 1794) liegen Altnachweise aus dem Zittauer Gebirge und der Sächsischen Schweiz vor (Moucha & Hradsky 1973; Wolff & Degen 2003; Franke 2010). Der jüngste Nachweis für Deutschland stammt aus dem Jahr 1970 aus der Sächsischen Schweiz. Nachweise zwischen 1872 und 1942 liegen für Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen vor (zusammengefasst in Wolff 2019). Wolff hält ein reines Übersehen der markanten und großen Art in allen ehemaligen Vorkommensgebieten in Deutschland für unwahrscheinlich (Wolff et al. 2018). Seit dem Jahr 2015 wurde daher durch den Autor versucht, diese Raubfliegenart im Nationalpark Sächsische Schweiz wiederzufinden. Im Jahr 2017 gelang hierbei der Erstnachweis für *Choerades rufipes* (Fallen, 1814) (Kästner 2019a). Im Jahr 2018 wurde eine Ausnahmegenehmigung bei der Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz beantragt, um im Nationalpark auch abseits von Wegen nach Raubfliegen suchen und diese zur Bestimmung auch fangen zu können. Diese wurde erteilt. Hierdurch konnten im Jahr 2018 weitere potentielle Habitate von *C. ruficornis* und *C. rufipes* aufgesucht und auf Besatz kontrolliert werden. Im Jahr 2019 erfolgten weitere Kontrollen in auf offiziellen Wanderwegen und Klettersteigen erreichbaren potentiellen Habitaten.

Ergebnisse

Am 27.06.2018 gelang auf einer Borkenkäferkalamitätsfläche an den Großen Röhrkiefern-schlüchten im Bereich der Thorwalder Wände der Nachweis eines Pärchens von *C. rufipes*. Damit sind nun zwei Lokalitäten im Nationalpark Sächsische Schweiz bekannt, an welchen die Art präsent ist. Das bekannte Vorkommen am Winterstein (Kästner 2019a) konnte 2019 wiederholt bestätigt werden. Beide Fundorte sind von absterbenden und bereits abgestorbenen, stehenden und liegenden Fichten geprägt und liegen am Rand der Kernzone. Eine Bekämpfung der Borkenkäfer erfolgt hier nicht. Entsprechend ist auch eine reichhaltige Begleitfauna totholzbewohnender Käferarten vorzufinden. Im Jahr 2018 und 2019 konnten folgende Arten als Nebenbeobachtungen gefunden werden: *Alosterna tabacicolor*, *Anastrangalia dubia*, *Anastrangalia sanguinolenta*, *Arhopalus rusticus*, *Gaurotes virginea*, *Grammoptera ruficornis*, *Leiopus nebulosus*, *Leptura quadrfasciata*, *Molorchus minor*, *Obrium brunneum*, *Pachyta quadrimaculata*, *Pachytodes cerambyciformis*, *Pedostrangalia pubescens*, *Pidonia lurida*, *Rhagium bifasciatum*, *Rhagium inquisitor*, *Rhagium mordax*, *Rutpela maculata*, *Stenurella melanura*, *Stictoleptura rubra*, *Stictoleptura scutellata*, *Tetropium castaneum*. Vor allem die stark gefährdeten und vom Aussterben bedrohten Arten unter diesen benötigen eine entsprechende Habitatkontinuität. Für die Larven dieser Käfer müssen sowohl innerhalb einer Generation die Totholzflächen erhalten bleiben, da die Entwicklung teilweise mehrere Jahre dauert, als auch über Generationen hinweg. In einem Naturraum muss es immer wieder im räumlichen Zusammenhang neue Totholzflächen geben, welche besiedelt werden können, damit sich eine Art im Naturraum halten kann, da die alten Totholzflächen durch Sukzession zuwachsen und damit irgendwann nicht mehr als Habitat zur Verfügung stehen. Je länger die bereits besiedelten Totholzflächen im Wald verbleiben können, desto länger kann es auch dauern, bis andernorts eine

neue Totholzfläche entsteht. Im Wirtschaftswald sind beide Kreisläufe (Individualentwicklung und Populationsentwicklung) unterbrochen. Aber nur da, wo ein ausreichend hohes Beuteangebot vorhanden ist, können sich auch Prädatoren wie *C. rufipes* etablieren bzw. behaupten. Am 27.06.2018 konnte weiterhin ein Männchen von *C. ruficornis* im hinteren Teil des Großen Zschands südlich der Löfflerschluchte gefangen werden. Das Tier wurde nach einer 9-stündigen Exkursion durch zahlreiche, entsprechend der Literatur potentiell geeignete Habitate auf dem Wanderweg gefunden. Im Jahr 2018 und 2019 gelangen leider keine weiteren Funde der Art. Daher ist zwar die Präsenz der Art im Nationalpark und damit auch für Deutschland belegt, unklar bleibt jedoch, wo *C. ruficornis* im Nationalpark ihre Reproduktionshabitate besitzt.

Während über *C. rufipes* einige Aussagen zur Ökologie getroffen werden können (zusammengestellt in Kästner 2019a), ist über die Ökologie von *C. ruficornis* sehr wenig bekannt. Für Deutschland liegen keine detaillierten Untersuchungen zur Habitatnutzung vor. Die Lebensweise der Larven ist aktuell unbekannt. Unpublizierte Beobachtungen durch M. Gebel aus der Schweiz sowie die Rekonstruktion der alten Fundorte in Moucha & Hradsky 1973; Wolff & Degen 2003; Franke 2010 zeigen jedoch, dass die Art auf ein Vegetationsmosaik in montanen Nadelwäldern angewiesen ist. Fast alle bekannten Nachweise gelangen auf Windwurf- oder Borkenkäferkalamitätsflächen.

Im Rahmen der Erfassungen 2018 und 2019 gelangen Nachweise für neun weitere Raubfliegenarten, darunter auch die xylobionte und seltene *Laphria ephippium* (Fabricius, 1781), die an Buchentotholz gebunden ist (Kästner 2019b).

Nachweise von Raubfliegen aus dem Nationalpark Sächsische Schweiz:

Choerades marginata: 1 ♂ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Winterstein (5051/4), 17.06.2018. 2 ♂♂, 1 ♀ Borkenkäferfläche an den Großen Röhrkiefernsluchten im Bereich der Thorwalder Wände (5051/4), 27.06.2018. 4 ♂♂, 1 ♀ Felsplateau oberhalb Richtergrotte (5151/2), 05.07.2018. 2 ♂♂ mittlere Weberschluchte (5151/2), 05.07.2018. 1 ♀ obere Richterschluchte (5151/2), 05.07.2018. 1 ♂ untere Richterschluchte (5051/4), 05.07.2018. 1 ♀ Webergrotte (5151/2), 05.07.2018. 2 ♀♀ geharkter Weg westlich Roßsteig (5051/4), 23.06.2019. 1 ♀ Großer Zschand zwischen Neumannmühle und Zeughaus (5051/4), 30.06.2019. 1 ♂ Kirnitzschtal zwischen S 156 und Dreisteigensteig (5051/4), 30.06.2019.

Choerades rufipes: 1 ♂, 1 ♀ Borkenkäferfläche an den Großen Röhrkiefernsluchten im Bereich der Thorwalder Wände (5051/4), 27.06.2018. 1 ♂ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Winterstein (5051/4), 23.06.2019.

Cyrtopogon lateralis: 1 ♂ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Winterstein (5051/4), 17.06.2018. 8 ♂♂, 2 ♀♀ Borkenkäferfläche an den Großen Röhrkiefernsluchten im Bereich der Thorwalder Wände (5051/4), 27.06.2018. 2 ♀♀ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Rätselturm nördlich der Kahnschluchte (5051/4), 23.06.2019. 5 ♂♂, 2 ♀♀ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Winterstein (5051/4), 23.06.2019.

Cyrtopogon ruficornis: 1 ♂ hinterer Teil Großer Zschand südlich Löfflerschluchte (5151/2), 27.06.2018.

Dioctria hyalipennis 1 ♀ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Winterstein (5051/4), 17.06.2018. 1 ♂ mittlere Weberschlüchte (5151/2), 05.07.2018. 1 ♂, 1 ♀ obere Richterschlüchte (5151/2), 05.07.2018. 1 ♂ Hohlfelds Graben / Flügel E (5051/4), 23.06.2019.

Laphria ephippium: 1 ♂ Großer Zschand, Abzweig Richterschlüchte (5051/4), 05.07.2018. 1 ♂ mittlere Weberschlüchte (5151/2), 05.07.2018. 1 ♀ Wiesen am Zeughaus (5051/4), 05.07.2018. 1 ♂ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Rätseturm nördlich der Kahnschlüchte (5051/4), 23.06.2019. 1 ♀ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Winterstein (5051/4), 23.06.2019. 1 ♂ Hintergründel an der Marienhöhle (5051/4), 23.06.2019. 1 ♀ Kirnitzschtal nördlich Heulenberg (5051/4), 30.06.2019. 1 ♀ Kirnitzschtal, Buschmühle (5051/4), 30.06.2019.

Laphria flava: 1 ♂ Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Winterstein (5051/4), 17.06.2018. 2 ♂♂ Borkenkäferfläche an den Großen Röhrkiefern Schlüchten im Bereich der Thorwalder Wände (5051/4) 27.06.2018. 1 ♂ Felsplateau oberhalb Richtergrötte (5151/2), 05.07.2018.

Neoitamus socius: 4 ♂♂, 2 ♀♀ Großer Zschand zwischen Neumannmühle und Zeughaus (5051/4), 17.06.2018. 1 ♂ Wiesen am Zeughaus (5051/4), 17.06.2018. 3 ♂♂, 2 ♀♀ Borkenkäferfläche an den Großen Röhrkiefern Schlüchten im Bereich der Thorwalder Wände (5051/4), 27.06.2018. > 10 Ex. Großer Zschand, Abzweig Richterschlüchte (5051/4), 05.07.2018. > 10 Ex. mittlere Weberschlüchte (5151/2), 05.07.2018. > 10 Ex. obere Richterschlüchte (5151/2), 05.07.2018. > 10 Ex. Webergrotte (5151/2), 05.07.2018. > 10 Ex. Borkenkäfer-Kalamitätsfläche am Winterstein (5051/4), 23.06.2019. > 10 Ex. Hintergründel an der Marienhöhle (5051/4), 23.06.2019. > 10 Ex. Hohlfelds Graben / Flügel E (5051/4), 23.06.2019. 6 ♂♂, 5 ♀♀ Kirnitzschtal zwischen S156 und Dreisteigensteig (5051/4), 30.06.2019. 8 ♂♂, 3 ♀♀ Wiesen am Zeughaus (5051/4), 30.06.2019.

Neomochtherus geniculatus: 1 ♂ obere Richterschlüchte (5151/2), 05.07.2018. 1 ♂ Wiesen am Zeughaus (5051/4), 30.06.2019.

Tolmerus atricapillus: 1 ♂, 1 ♀ Felsplateau oberhalb Richtergrötte (5151/2), 05.07.2018.

Tolmerus pyragra: 1 ♂ Felsplateau oberhalb Richtergrötte (5151/2), 05.07.2018.

Literatur

- Franke, R. 2010: Beitrag zur Aktualisierung der Raubfliegenfauna der Oberlausitz (Diptera, Asilidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 54: 175–185.
- Kästner, T. 2019a: Erstnachweis der Rotbeinigen Mordfliege *Choeradus rufipes* (Fallen, 1814) in Sachsen (Diptera: Asilidae). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 9 (2016/2017): 26–28.
- Kästner, T. 2019b: Funde seltener Raubfliegen aus Sachsen (Insecta: Asilidae). – Sächsische Entomologische Zeitschrift 9 (2016/2017): 29–35.
- Moucha, J. & M. Hradsky 1973: Zur Kenntnis der Raubfliegen-Fauna der DDR (II) (Diptera, Asilidae). – Faunistische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde in Dresden 4: 227–231.
- Wolff, D. & G. Degen 2003: Raubfliegen (Diptera, Asilidae) aus Deutschland, Online-Nachweise II. – Internet: <http://www.asilidae.de/asil2002.htm> [download: 15.03.2012].
- Wolff, D. 2019: Atlas der Raubfliegen Deutschlands Version 4.22.0, Stand 10. April 2019 – Online in Internet: URL: <http://www.asilidae.de/>. [download: 12.11.2019]
- Wolff, D., M. Gebel & F. Geller-Grimm 2018: Die Raubfliegen Deutschlands: Entdecken – Beobachten – Bestimmen. Quelle & Meyer, Wiebelsheim. 339 Seiten.